

# Mythen vs. Fakten

PSYCHOWATCHDOG  
ZURÜCK ZUR  
WAHRHEIT

Was der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) behauptet - und was tatsächlich belegt ist.

Offener Brief  
gegen die  
Kürzungen:  
hier unter-  
zeichnen:



## Versorgungslage

### Das behauptet der GKV

Es gibt keine echte Unterversorgung: Trotz Steigerung der Anzahl der TherapeutInnen gibt es keine Verbesserung der Versorgungslage.

### Und das sind die Fakten

Unterversorgung zeigt sich in einer hohen Anzahl von Anfragen und langen Wartezeiten, die Bedarfsplanung ist noch angelehnt an das Jahr 1999; Zunahme der TherapeutInnen durch vermehrte Teilung des vollen Versorgungsauftrags in zwei halbe Versorgungsaufträge (2013): Zwei halbe Kassensitze erbringen in Summe mehr Behandlungsstunden als ein voller Sitz (Steigerungsfaktor 1,46) Gestiegener Bedarf seit 2021 durch Corona, ökonomisch- gesellschaftliche Krisen, Kriege, Wirtschaftskrise  
**Fazit: Notwendigkeit der strukturellen Verbesserung der Bedarfsplanung sowie der Versorgungsstruktur**

VS.

## Versorgungsqualität

PsychotherapeutInnen behandeln keine schweren Fälle und nicht bedarfs- und leitlinien-gerecht.

Psychotherapie ist zu teuer und muss budgetiert werden.

Keine Evidenz für diese Behauptung. Forschung zeigt, es werden PatientInnen mit hoher Krankheitslast und Komorbiditäten leitlinien-gerecht behandelt,  
**Fazit: Behauptungen der GKV nicht empirisch belegbar!**

VS.

Evidenz aus WHO und OECD zeigt: Jeder in Psychotherapie investierte Euro spart 2-5 Euro an Folgekosten.  
**Fazit: Psychotherapie ist klinisch hoch wirksam, gesundheitsökonomisch sowie volkswirtschaftlich effizient**

## Mythos Teilzeitarbeit

Die meisten PsychotherapeutInnen arbeiten in Teilzeit (72%).

VS.

Die Prozentzahl von 72 bezieht sich auf halbe Kassensitze und auf nicht reelle Arbeitszeit. Tatsächliche durchschnittliche Arbeitszeit beträgt **ca. 34-37h** mit einer Anzahl von ca. 23-25 Therapiestunden/Woche.  
**Fazit: Vollzeit-nahe Versorgung; „Teilzeit“ ist ein irreführender Begriff**

## Vergütung

PsychotherapeutInnen sind übervergütet. Bei 36 Therapiestunden/Woche liegt das Einkommen 10% über dem Durchschnitt vergleichbarer Facharztgruppen mit einem Umsatz von 190.000 Euro.

Die Kürzungen sind berechtigt, weil PsychotherapeutInnen 52% Honorarsteigerungen erhalten haben im Gegensatz zu anderen Fachgruppen (ca. 33%).

VS.

Es wird ein fiktiver Jahresumsatz von **190.000 Euro** angeführt, der unter realen Bedingungen nicht erreichbar ist und für den es keine belastbare empirische Grundlage gibt. Vergleicht man den Umsatz für volle Kassensitze unter den Fachgruppen, ergibt sich ein Honorarunterschied von **47,19%** zu Ungunsten der PsychotherapeutInnen. Im Median erreichen psychotherapeutische Praxen gerade einmal **34,47%** des Reinertrags anderer Arztpraxen. In Zahlen ausgedrückt: die Praxis eines Facharztes erwirtschaftet im Median **235.000 Euro**, während psychologische PsychotherapeutInnen einen Reingewinn von **81.000 Euro** im Median aufweisen. Die vom Bundessozialgericht als maximale Belastungsgrenze genannten 36 Therapiestunden pro Woche (entsprechen ca. 50-55 h Arbeitszeit pro Woche) werden vom GKV-SV zum Normalfall erklärt. Des Weiteren wurde dieser Wert nur erreicht, indem Umsätze für Gruppentherapien hinzugerechnet wurden. Diese können aber von den wenigsten TherapeutInnen angeboten werden, da sie eine zusätzliche Qualifikation voraussetzen. Die Honorarsteigerungen seit 2013 um 52% waren keine Privilegierung, sondern gerichtlich erzwungene Nachbesserungen aufgrund verfassungswidriger Untervergütung. Berechnungen für 2026 zeigen einen Nachholbedarf von +6 bis +59% - eine Kürzung entbehrt jeder Grundlage. Fehlerhafte Entscheidungsgrundlagen: Die 4,5 +x %-Kürzung und Budgetierungspläne stützen sich auf fiktive Zahlen statt auf reale Abrechnungsdaten.  
**Fazit: PsychotherapeutInnen werden gegenüber anderen Fachgruppen systematisch finanziell benachteiligt.**

Weitere Infos auf unserer Webseite: <https://www.psychowatchdog.de>

Oder bei unseren Freunden unter: <https://aktionsbündnis-psychotherapie.info>